

Unsere Missionen im Kanton Tessin

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht über die Inländische Mission der katholischen Schweiz**

Band (Jahr): **74 (1937)**

PDF erstellt am: **22.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unsere Missionen im Kanton Tessin.

Die Inländische Mission geht als sorgende Mutter nicht nur zu den Glaubensbrüdern in andersgläubigen Gebieten. In mütterlicher Liebe müht sie sich auch um die Gläubigen in anderssprachigen Gegenden. Bei der Freizügigkeit unseres Volkes finden wir nicht nur große Kolonien französisch oder italienisch Sprechender Katholiken in unsern Städten, sondern auch viele deutschsprechende Glaubensbrüder in der Westschweiz und vor allem im Tessin.

Wie der Mensch aber seine ersten Glaubenskenntnisse und Glaubensbetätigungen auf dem Schoße einer gläubigen Mutter lernt und übt, will er seiner Lebtag den hl. Glauben in der Muttersprache betätigen. Um ihnen das zu ermöglichen, unterstützt die Inländische Mission im Tessin sechs deutsche Missionsstationen.

1. Bellinzona.

(Seelsorger: P. Friedrich Didtmann; Wohnung: Chiesa Madonna delle Grazie.)

Katholiken: 200.

Unterrichtskinder 20.

Mit dem 1. Februar 1938 hat Chorherr M. Pfister sich vom Amte eines Seelsorgers der deutschen Kolonie zurückgezogen. Als Nachfolger wurde vom hochwst. Herrn Bischof P. Friedrich Didtmann bestimmt.

2. Lugano.

Chiesa di Loreto und San Rocco.

(Pfarrer: P. Maternus Rederstorf O.F.M.; Vikar: P. Fortunatus Feger O.F.M.; Wohnung: Via Loreto 18, Loretofirche; Telephon 24.707; Postchef XIa 978.)

Katholiken: zirka 400.

Kommunionen 9600; Unterrichtskinder 10, in drei wöchentlichen Schulstunden.

Voll Dank gegen Gott dürfen wir vom vergangenen Jahre berichten, daß es wieder ein sehr arbeitsreiches gewesen ist. Neben den ständig hier, freilich zerstreut, wohnenden deutschsprechenden Katholiken, gilt es, während der Saison oft zahlreiche Kurgäste seelsorglich zu betreuen. Dazu kommen Besuche in Spitälern, Schule, Schwesternseelsorge und Konvertiten-Unterricht. Während des Sommers Beichtgelegenheit im deutschschweizerischen Zeltlager bei Magliaso.

Regelmäßig finden im Monat zweimal Versammlungen statt für die Marienkinder, einmal für den Dritten Orden. Neu eingeführt wurde das Männerapostolat, das an den Herz-Jesu-Freitag

zu einer Anbetungsstunde mit jeweiligem religiösem Vortrag sich versammelt.

Der Besuch der Gottesdienste in der Loretokirche und in San Rocco war durchweg sehr gut. An dieser Stelle sei dem Kirchenchor von San Rocco herzlich gedankt, dem besondere Bedeutung bei den Gottesdienstbesuchen zukommt. In einem Familienpfarrfest brachte er Teile aus Handns Schöpfung, Volkslieder und einige Schweizer-Dialekt-Theaterstücke zur Vorführung, die allgemeinen Beifall fanden. —

Die Exerzitien für die Marienkinder und Jungfrauen hielt P. Leodegar Schüpfer O. M. Cap., Guardian von Sursee. Es waren Gnadentage, die unvergeßlich bleiben werden.

Zum Schlusse sei noch erwähnt, daß unsere Weihnachtskrippe viele Besucher anzog, und daß man allmählich auch im Tessin mit Krippenbauen beginnt.

3. Vocarno-S. Francesco.

(Seelsorger: P. Fr. Sales Truniger O.S.B.; Wohnung: Collegio Papio, Ascona.)

Unsere Familien schicken ihre Kinder immer mehr in die gutgeführten tessinischen Gemeindeschulen und nehmen daher am Pfarreleben regeren Anteil. Selbstverständlich! Damit ist die Zahl der Unterrichtskinder auf ein Minimum gesunken. Der Gottesdienst in unserer Kirche wird von den Erwachsenen gut besucht. Es bleibt jedoch immer noch das schwer zu lösende Problem der Dienstboten. Von einer vollständigen Kartothek stimmten nach vier Wochen 70 Prozent der Adressen nicht mehr. Gott sei Dank, gute Laien leisten stets wertvolle Dienste.

4. Ascona.

(Seelsorger: P. Augustin Schäfer O. S. B.; Wohnung: Collegio Papio.)

Mit statistischem Material kann man hier nicht aufrücken; es bewegt sich alles in Miniaturformat. Gottlob haben wir wenigstens einen, wenn auch kleinen, so doch guten Grundstock von eifrigen Gläubigen. Dieses gute Beispiel scheint aber auf manche junge Leute, die vielfach mehr vorübergehend hier in Stellung sind, keinen großen Eindruck zu machen. Man könnte sogar vermuten, es gebe immer wieder solche, die Ascona, das ja bekanntlich nicht gerade den besten Ruf hat, deshalb aufsuchen, um hier etwas freier leben zu können. Das zeigt sich auch dadurch, daß z. B. manche Mädchen, trotzdem sie infolge ihrer Stellung die sonntägliche Predigt nicht besuchen können, keine Zeit finden für die Vorträge, die un-

gefähr alle vier Wochen am Sonntagnachmittag in erster Linie mit Rücksicht auf solche Leute gehalten werden. Die S. S. Konfratres in der deutschen Schweiz mögen sich gelegentlich daran erinnern und junge Leute, die etwas gefährdet sind, wenn möglich von Ascona abhalten, damit sie hier nicht religiös und sittlich Schaden nehmen. Freilich ist die Welt hier unten vielleicht nicht schlimmer als anderswo, aber infolge der engern Verhältnisse machen gewisse Dinge mehr Aufsehen. — Im Kindererholungsheim Miralago in Brissago wurde gelegentlich (Ferienkinder) und in der hiesigen Deutschen Schule regelmäßig Religionsunterricht erteilt. Wir hatten auch ein paar Erstkommunikanten.

5. Novaggio. °

(Pfarrer: Don Siro Croce.)

Katholiken: 300.

Taufen 1; Ehen 1; Beerdigungen 6; Unterrichtskinder 35.

Das vergangene Jahr hat zwei wichtige Ereignisse gebracht: Eine Volksmission im April, die sehr gut besucht war, und im Juli die Installation eines ständigen Seelorgers. Dies konnte nur geschehen mit Hilfe der Inländischen Mission, der die Pfarrkinder tiefgefühlten Dank sagen.

6. Bosco-Gurin. °

(Pfarrer: Edmund Alber.)

Katholiken: 200.

Taufen 4; Kommunionen 3000; Beerdigungen 1; Unterrichtskinder 19.

Das Jahr 1937 stand im Zeichen der Vorbereitung auf das 250jährige Jubiläum der Uebertragung des hl. Theodor, eines römischen Martyrers aus der Katakombe von Calepodio, den uns im Jahre 1687 unser berühmter Mitbürger Johannes Albini, Fürstabt von Engelberg, vergabte. Die Reliquie wurde von unserem Volk und dem der Umgebung immer hochverehrt. Der hochwst. Herr Erzpriester Bernasconi von Riva S. Vitale leitete das Jubiläumsjahr mit einem Triduum ein. Die Schlußfeier wird im Beisein des hochwst. Herrn Bischofs Msgr. Selmini vom 25. Juli bis 1. August 1938 stattfinden.

Allen unsern lieben Wohltätern und besonders der Inländischen Mission sagen wir auch heuer wieder ein herzliches Vergelts Gott!